

Lehrplan

Sport

Berufsschule

Ministerium für Bildung und Kultur

Trierer Straße 33
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, Juni 2016

Hinweis:
Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.bildungserver.saarland.de

Einleitende Hinweise

Diesem Lehrplan liegt die KMK-Rahmenvereinbarung über die Berufsschule vom 12.03.2015 zu Grunde. Auf Landesebene folgt der Lehrplan den Vorgaben der Verordnung – Schulordnung – über die Ausbildung an Berufsschulen im Saarland (AO-BS) vom 2. Juni 1992, zuletzt geändert am 6. Juni 2016. Anlass für die Erarbeitung eines neuen Lehrplans ist die Änderung der AO-BS zum Schuljahr 2016/17 mit einhergehender Umstrukturierung der Stundentafeln der Berufsschule.

Mit dem Übergang in die Berufsausbildung beginnt für junge Menschen ein Lebensabschnitt mit einer Vielzahl an neuen Herausforderungen körperlicher, geistiger und sozialer Art. Ziel des Sportunterrichtes an der Berufsschule ist es, einen Beitrag dazu zu leisten, den Neuerungen, Schwierigkeiten und Problemen während der Berufsausbildung begegnen zu können und die Schülerinnen und Schüler für die Erfüllung der Anforderungen in der Berufsausbildung und im künftigen Berufsleben dauerhaft leistungsfähig zu machen. Im Sportunterricht können die Schülerinnen und Schüler, die von der Wirtschaft und Gesellschaft geforderten Schlüsselqualifikationen umfangreich erwerben. Insbesondere vor dem Hintergrund der meist sehr hohen Heterogenität der Klassen und Lerngruppen leistet das Fach Sport einen essentiellen Beitrag zur Kompetenzvermittlung. Die Schülerinnen und Schüler lernen somit Situationen alleine, aber auch im Team zu meistern, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und gemeinsam vereinbarte Absprachen einzuhalten.

Nur im Fach Sport erlernen die Schülerinnen und Schüler Möglichkeiten zur Kompensation und Prävention der beruflichen Belastungen. Damit einher geht in besonderem Maße auch die Erziehung zu einem gesundheitsbewussten Leben. Der Sportunterricht wird somit dem Doppelauftrag der Berufsschule in besonderem Maße gerecht. Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer motivieren ihre Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem, selbstorganisierten Sporttreiben. Sie erziehen die Schülerinnen und Schüler zum, im und durch Sport.

Der vorliegende Lehrplan orientiert sich an den Sinnperspektiven für den Sportunterricht. Allerdings greifen diese Sinnperspektiven im Berufsschulsport nicht nur schulische, sondern auch betriebliche Belange auf.

Auf nachstehende formale Vorgaben wird verwiesen:

- Dem Lehrplan ist das Modell der Handlungskompetenz mit den Teilkompetenzen Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz und Methodenkompetenz zugrunde gelegt. Allerdings steht nicht ein Lerngebiet für eine Kompetenz; vielmehr werden in allen Lerngebieten alle Kompetenzen in unterschiedlicher Gewichtung angesprochen.
- Das Lerngebiet "Fitness und Gesundheitserziehung" ist verbindlich über 1/3 der Unterrichtsstunden zu verteilen.
- Alle anderen Lerngebiete sind fakultativ. Es müssen in der verbleibenden Unterrichtszeit je nach Ausbildungsberuf angemessen mindestens zwei maximal vier weitere Lerngebiete mit freiwählbaren Modulen unterrichtet werden.

- Der thematische Schwerpunkt eines Lerngebietes bestimmt auch die Lernerfolgskontrolle. Bei der Notenfindung muss neben dem sportlichen Können und Wissen auch die Bewertung der Mitarbeit und das Sozialverhalten Berücksichtigung finden. Alle Dimensionen des Leistungsverhaltens müssen angemessen pädagogisch gewichtet werden.
- Um Einträge in die Klassendokumentation zu erleichtern, sind die Abkürzungen der einzelnen Module und die in der Unterrichtsstunde behandelte Kompetenz zu verwenden, z. B. F1 – muskuläre Dysbalance durch Tests erfahren.

Saarbrücken, im Juli 2016

Übersicht über die Lerngebiete

Lerngebiete	Zeitrichtwert
<p>1 Fitness und Gesundheitserziehung F1 – Berufliche Belastungen F2 – Gesundheitsförderung</p>	<p>1/3 der Stunden</p>
<p>2 Übernahme von Verantwortung für sich und andere V1 – Unterricht gestalten V2 – Klettern V3 – Sport und Umwelt</p>	
<p>3 Individualsportarten I1 – Bewegungserfahrung in normierten Sportarten I2 – Bewegungserfahrung in nicht normierten Sportarten</p>	
<p>4 Erlebnispädagogik E1 – Interaktion und Kommunikation E2 – Kooperation und Vertrauen E3 – Wahrnehmung und Abenteuer</p>	
<p>5 Spiele S1 – Normierte Spiele S2 – Rückschlagspiele S3 – Alternative Spiele</p>	

Lerngebiet 1 Fitness und Gesundheitserziehung Modul Berufliche Belastungen (F1)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre beruflichen Belastungen. Sie erlernen Maßnahmen der Kompensation und Prävention einseitiger beruflicher Belastungen.

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten, die durch berufsspezifisch bedingte Tätigkeiten, physische Belastungen für den Körper und stellen diese dar,
- erkennen und erfahren durch unterschiedliche Tests eigene muskuläre Dysbalancen,
- erfahren Grenzen im Hinblick auf die eigene physische und psychische Leistungsfähigkeit,
- erlernen durch gezielte motorische Aktivitäten die, teils einseitigen, beruflichen Belastungen auszugleichen,
- erlernen unterschiedliche Trainingsmethoden und wenden diese individuell an
- setzen sich, unter Anleitung, eigene Trainingsziele und verwirklichen diese durch das Planen, Durchführen und Auswerten eines eigenen Fitnessprogramms,
- lernen den Aufbau des menschlichen Bewegungsapparats kennen.

Mögliche Lerninhalte

- Auswerten von Dokumenten der Berufsgenossenschaft hinsichtlich beruflicher Belastungen
- Durchführung von Eingangstests hinsichtlich Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit
- Grundlagen des Krafttrainings unter Beachtung der individuellen Konstitution der Schülerinnen und Schüler
- Grundlagen des Ausdauertrainings unter Beachtung der individuellen Konstitution der Schülerinnen und Schüler
- Grundlagen des Beweglichkeitstrainings unter Beachtung der individuellen Konstitution der Schülerinnen und Schüler
- Anwendung grundlegender Trainingsmethoden sowie geeignete (individuelle) Aspekte zur Trainingssteuerung
- Übungsprogramme zum Thema Rückenschule
- Circle-Training
- Cool-Down-Programme
- Zumba, Yoga, Aerobic, Step-Aerobic
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Durchführung von Übungen zum Thema Krafttraining in der Halle, im Freien oder im Fitnessstudio
- Durchführung von Übungen zum Thema Ausdauertraining in der Halle, im

Freien oder im Fitnessstudio

- Durchführung von Übungen zum Thema Beweglichkeitstraining unter Berücksichtigung der Aspekte des dynamischen oder statischen Dehnens
- Anwendung unterschiedlicher Materialien wie z. B. Theraband, Tubes, Hanteln, Taue, Medizinball, Sprossenwand sowie unterschiedliche Turngeräte etc.
- gezieltes Training für den Polizeieignungstest
- Body Mass Index, Pulsmessung
- Modell des menschlichen Bewegungsapparats
- Absprachen mit Vereinen oder kommerziellen Anbietern

Lerngebiet 1 Fitness und Gesundheitserziehung Modul Gesundheitsförderung (F2)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler werden für eine gesunde Ernährung sensibilisiert. Sie stellen Zusammenhänge zwischen Ernährung und Sport her und erfahren Möglichkeiten des sicheren Sporttreibens. Darüber hinaus erkennen sie Gefahren im Umgang mit Suchtmitteln.

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren ihre eigene Ernährungsweise und vergleichen diese mit anerkannten Referenzwerten aus der Ernährungswissenschaft,
- erkennen die Bedeutung der Ernährung und der Bewegung im Hinblick auf die eigene physische und psychische Leistungsfähigkeit und der damit verbundenen Gesunderhaltung des eigenen Körpers,
- erarbeiten Regeln zur gesunden Ernährung,
- entwickeln individuelle Ernährungspläne in Kombination mit individuellen sportlichen Trainingsplänen zur Umsetzung im privaten und beruflichen Bereich,
- lernen anhand von Beispielen unterschiedliche typische Verletzungen kennen und erfahren, wie man die Verletzungen im Sinne der 1. Hilfe direkt behandeln kann,
- erfahren Möglichkeiten des sicheren Sporttreibens und wissen, wie sie sich gegen Überlastung oder Fehlbelastung des eigenen Körpers schützen können
- erkennen die Gefahren und Auswirkungen durch den Konsum von Suchtmitteln (z. B. Drogen und Dopingmittel) auf den menschlichen Körper und setzen sich mit den Aspekten wie Ablehnung, Ethik und Suchtpotenzial auseinander,
- lernen Möglichkeiten des erfolgreichen Widerstandes gegen Suchtmittel kennen.

Mögliche Lerninhalte

- Referenzwerte zur täglichen Nährstoffzufuhr
- Zusammenhänge von Kohlenhydraten, Proteinen und Fetten
- Flüssigkeitshaushalt des Körpers
- Lesen und Verstehen von vorgegebenen Ernährungsplänen
- Schülerpräsentationen
- Kneippsche Anwendungen
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Fächerübergreifender Unterricht möglich
- Body Mass Index
- Organmodell (Torso) des menschlichen Körpers
- Bilder von typischen Verletzungen
- Texte/Bilder/Statistiken vom Konsum von Suchtmitteln und deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper

Lerngebiet 2 Übernahme von Verantwortung für sich und andere Modul Unterricht gestalten (V1)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv in die Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung mit einbezogen. Des Weiteren organisieren sie eigenverantwortlich Sportangebote.

Die Schülerinnen und Schüler

- planen inhaltlich und zeitlich Teile einer Unterrichtsstunde bzw. eine gesamte Unterrichtsstunde,
- führen die geplante Unterrichtsstunde bzw. die geplanten Teile einer Unterrichtsstunde durch,
- evaluieren ihre geplante und durchgeführte Unterrichtsstunde bzw. ihre geplanten und durchgeführten Teile einer Unterrichtsstunde,
- evaluieren die geplanten und durchgeführten Stunden bzw. Stundenteile ihrer Mitschüler/innen,
- nehmen konstruktive Kritik an,
- organisieren eigenverantwortlich Sportangebote,
- kennen außerschulische Sportangebote.

Mögliche Lerninhalte

- Planung und Übernahme von Stundenteilen z. B. Aufwärmen, Spiel- und Übungsformen, Entspannung usw.
- Planung und Übernahme einer gesamten Unterrichtsstunde in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- Planung und Durchführung eines Sportfestes bzw. eines Turniers.
- Hinweise bzw. Präsentation außerschulischer Sportangebote (Vereine, kommerzielle Anbieter, usw.)
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- evtl. fächerübergreifende Zusammenarbeit (Auswertung eines Sportfestes mit Hilfe der Informatik und Datenverarbeitung)
- Zusammenarbeit mit Vereinen und kommerziellen Anbietern

Lerngebiet 2 Übernahme von Verantwortung für sich und andere Modul Klettern (V2)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in der Sportart Klettern Verantwortung für sich und ihren Partner.

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Sicherungen im Klettern,
- wenden die ihnen bekannten Sicherungen situationsgerecht an,
- machen sich die Abhängigkeit des Kletternden bewusst und übernehmen Verantwortung für diesen,
- schätzen ihre körperliche Leistungsfähigkeit richtig ein und wählen dementsprechend eine Kletterroute aus.

Mögliche Lerninhalte

- Top rope Klettern
- Vorstiegsklettern
- Klettern am Fels oder in der Halle
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Lehrfahrt mit sportlichem Schwerpunkt
- rechtliche Vorschriften beachten

**Lerngebiet 2 Übernahme von Verantwortung für sich und andere
Modul Sport und Umwelt (V3)**

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen einen Mehrwert für sich beim Sporttreiben in der Natur. Sie wissen um die Notwendigkeit des Umweltschutzes.

Die Schülerinnen und Schüler

- erleben die Natur bei sportlichen Aktivitäten,
- erkennen möglichen Gefahren und Risiken beim Sporttreiben in der Natur,
- schützen die Natur bei sportlichen Aktivitäten,
- planen und organisieren, unter Anleitung, eine Lehrfahrt mit sportlichem Schwerpunkt.

Mögliche Lerninhalte

- Sport im Wald bzw. im freien Gelände (laufen, walken, Radfahren, wandern, Boule spielen, usw.)
- Sport am und im Wasser
- Sport im Schnee bzw. auf dem Eis
- Hinweis auf mögliche Gefahren (Sonnenschutz, Ozonwerte, Wetter, Lawinen, Wind, Wasser)
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Lehrfahrt mit sportlichem Schwerpunkt
- rechtliche Vorschriften beachten

Lerngebiet 3 Individualsportarten

Modul Bewegungsfertigkeiten in normierten Sportarten (I1)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erlernen unterschiedliche Bewegungsfertigkeiten in den normierten Sportarten und sind diesbezüglich in der Lage geeignete Sicherheitsvorkehrungen wie z. B. Sicherheitsgriffe, Hilfestellung situationsgerecht anzuwenden.

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen in den normierten Individualsportarten,
- erlernen, verbessern sportartspezifische Bewegungsfertigkeiten und wenden diese an,
- werden kompetent im sicheren Auf- und Abbau von Sportgeräten,
- erlernen sportartspezifische Sicherheitsgriffe (Hilfestellung und Sicherheitsstellung) und wenden diese situationsgerecht an,
- beurteilen die eigene Leistung und die Leistung der Mitschülerinnen und Mitschüler hinsichtlich vorgegebener Zeiten, Weiten etc.,
- erstellen eigenständig, gegebenenfalls unter Anleitung, geeignete Bewegungslandschaften mit Hilfe von Sportgeräten,
- lernen durch Wettkampfsituationen mit Erfolg und Niederlage umzugehen und sich fair zu verhalten.

Mögliche Lerninhalte

- Gerätturnen: Grundlagen Springen, Hängen, Schwingen, Stützen und Rollen
- Leichtathletik: Grundlagen Laufen, Springen, Werfen, Stoßen
- Gymnastik und Tanz: Grundlagen Rhythmusschulung, Synchronbewegungen, Bewegungen mit und ohne Handgerät, eigene Choreographien
- Schwimmen: Grundlegende Schwimmtechniken und Startsprünge, Tauchen, Wasserspringen, Grundtechniken des Rettungsschwimmen
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Schulveranstaltungen z. B. Wohltätigkeitslauf
- Durchführung des Deutschen Sportabzeichens
- Einbeziehen der örtlichen Umgebungen wie z. B. Stadion, Park, Seen etc.
- Beachten der vorgegebenen rechtlichen Vorschriften
- Absprachen mit Vereinen

Lerngebiet 3 Individualsportarten
Modul Bewegungserfahrungen in nicht normierten Sportarten
(I2)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich in nicht normierten Sportarten. Sie fördern durch differenzierte Bewegungsformen ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und wenden diese unter der Beachtung möglicher Gefahren situationsgerecht an.

Die Schülerinnen und Schüler

- sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen in den unterschiedlichen nicht normierten Sportarten,
- transferieren bekannte Bewegungen in neue Situationen mit teils neuen Materialien,
- erfahren Grenzen im Hinblick auf die eigene Leistungs- und Bewegungsfähigkeit,
- erleben Bewegungen, die sowohl die koordinativen als auch die konditionellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern fördern,
- motivieren und unterstützen sich gegenseitig in der Ausübung unterschiedlicher Bewegungsformen und sind in der Lage situationsgerecht Hilfestellung zu leisten,
- sind in der Lage Gefährdungen für sich und andere zu erkennen, einzuschätzen und nach den geltenden Sicherheitsvorschriften situationsgerecht anzuwenden,
- wenden Sicherheitsregeln beim Auf- und Abbau von menschlichen Pyramiden situationsadäquat an,
- organisieren selbstständig den Auf- und Abbau von menschlichen Pyramiden,
- bewegen sich angepasst im urbanen Raum.

Mögliche Lerninhalte

- Le Parkour: Grundtechniken wie Präzisionssprünge, Wandsprünge, Armsprünge etc., Aufbau eines Parkours
- Wettkampfsituationen im 1 gegen 1 oder als Mannschaftswettbewerbe
- Rope-Skipping
- Biken
- Inlineskaten
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Schulveranstaltungen z. B. Wohltätigkeitslauf, Firmenlauf, Hindernislauf
- Einbeziehen der örtlichen Umgebungen wie z. B. Stadion, Park, Seen etc.
- Lehrfahrten mit sportlichem Schwerpunkt
- Absprachen mit Vereinen und kommerziellen Anbietern wie Kletterparks etc.
- Beachten der vorgegebenen rechtlichen Vorschriften

**Lerngebiet 4 Erlebnispädagogik
Modul Interaktion und Kommunikation (E1)**

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler werden sich ihrer Person und ihres Handelns im täglichen Miteinander bewusst und entwickeln Selbst-, Sozial- und Kommunikationskompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich in der Lerngruppe, begegnen einander, lernen ihren Gegenüber kennen und nehmen diesen wahr,
- kommunizieren und interagieren innerhalb der Lerngruppe,
- akzeptieren und achten sich gegenseitig und entwickeln Motivation für das soziale Miteinander,
- nehmen Gefühle wahr, drücken diese aus und lernen damit umzugehen.

Mögliche Lerninhalte

- Kennenlernspiele
- Aktivierungsspiele (Energizer)
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Einfache Spielregeln
- Lehrer agiert im Schwerpunkt als Moderator und Initiator
- Anweisungen: so viel wie nötig, so wenig wie möglich
- Keine Erlebnispädagogische Maßnahme ohne Abschlussbesprechung

Lerngebiet 4 Erlebnispädagogik
Modul Kooperation und Vertrauen (E2)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler werden für ihr Agieren und die Übernahme von Verantwortung in der Lerngruppe sensibilisiert und im Vertrauen auf ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und bestärkt.

Die Schülerinnen und Schüler

- kooperieren miteinander und lösen Probleme gemeinsam,
- initiieren Verantwortungsübernahme und entwickeln Verantwortungsbereitschaft im sozialen Kontext,
- entdecken eigene Grenzen, bauen diese ab und steigern ihr Selbstbewusstsein,
- integrieren sich in Gruppenzusammenhänge und nehmen Rollenverhalten wahr,
- machen sich individuelle Stärken bewusst und bauen diese aus,
- entwickeln Empathie, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein.

Mögliche Lerninhalte

- Kooperations- und Bewegungsaufgaben
- Kooperative Spiele
- Vertrauensübungen und -spiele
- Teambuilding
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Lehrer agiert im Schwerpunkt als Moderator und Initiator
- Anweisungen: so viel wie nötig, so wenig wie möglich
- Übungen so wählen, dass diese nur durch die gesamte Gruppe gelöst werden können
- Übungen so wählen, dass diese das Vertrauen in der Gruppe fördern
- Keine Erlebnispädagogische Maßnahme ohne Abschlussbesprechung
- Absprache mit Vereinen oder kommerziellen Anbietern

**Lerngebiet 4 Erlebnispädagogik
Modul Wahrnehmung und Abenteuer (E3)**

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Umwelt bewusst über die verschiedenen Sinnesebenen wahr und begegnen eigenen Grenzen.

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Kontakt zur gegenständlichen und sozialen Umwelt über die verschiedenen Sinne auf,
- nehmen ihren Körper bewusst in Bewegung und Interaktion wahr,
- verbessern die Funktionsfähigkeit des ZNS und fördern den motorisch-sensorischen Bildungsprozess,
- begegnen Angst, Mut, Risiko und Wagnis,
- lernen die eigenen physischen, emotionalen und mentalen Grenzen kennen und wachsen an den gestellten Aufgaben.

Mögliche Lerninhalte

- Fühlparcours (Sinneswahrnehmung)
- Blind-Übungen
- Propriozeptive Übungen
- Soziale Herausforderungen
- Übungen / Teamaufgaben mit Materialien aus der Natur
- Geocaching / Orientierungslauf
- Übungen und Herausforderungen mit Grenzerfahrungen
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Keine Erlebnispädagogische Maßnahme ohne Abschlussbesprechung
- Lehrer agiert im Schwerpunkt als Moderator und Initiator
- Anweisungen: so viel wie nötig, so wenig wie möglich
- Absprache mit Vereinen oder kommerziellen Anbietern

Lerngebiet 5 Spiele
Modul Normierte Spiele (S1)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Bewegungserfahrungen in normierten Spielen, setzen spielspezifische Techniken und Taktikmuster in Spiel- und Übungsformen ein und wenden ihre erlernten Techniken (selbständig) in der Praxis an. Durch Regelkenntnis verhalten sie sich fair und kooperativ und stärken das soziale Mit- und Gegeneinander.

Die Schülerinnen und Schüler

- erweitern und sammeln neue Bewegungserfahrungen in den Ballspielen,
- erlernen und verbessern sportartspezifische Fertigkeiten und wenden diese situationsgerecht an,
- erläutern spezifische Wettkampfregele und wenden diese im Spiel/in Spielsituationen an,
- spielen mit- und gegeneinander,
- leiten Spiele selbst als Schiedsrichter,
- können unterschiedliche Spielsituationen erfolgreich bewältigen,
- achten im Spiel auf ihre Mitspieler und Gegner (Fairplay) und gehen mit Sieg und Niederlage um,
- bewältigen Konfliktsituationen gemeinsam und sind dabei tolerant, hilfsbereit und achtsam,
- erkennen Gefahrenquellen und schätzen diese ein, um Unfälle zu vermeiden,
- wenden Gelerntes in verschiedenen Spielen an,
- spielen in homogenen und heterogenen Gruppen.

Mögliche Lerninhalte

- Fußball
- Handball
- Volleyball
- Basketball
- Hockey
- Grundausbildung Spiele
- Spielregeln/Fairplay
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- differenzierte Aufgabenstellung je nach Leistungsniveau der Lerngruppe
- Lernziele mit der Lerngruppe festlegen
- Kooperation und soziales Lernen innerhalb der Lerngruppe fördern
- kreative Gestaltung des Unterrichts
- Selbst- und Sozialkompetenzen der Lerngruppe fördern
- Teamfähigkeit fördern
- fachliche Kompetenzen fördern

Lerngebiet 5 Spiele
Modul Rückschlagspiele (S2)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Bewegungserfahrungen in den Rückschlagspielen, setzen spielspezifische Techniken und Taktikmuster in Spiel- und Übungsformen ein und wenden ihre erlernten Techniken situationsgerecht, angemessen und selbständig in der Praxis an.

Die Schülerinnen und Schüler

- erweitern und sammeln neue Bewegungserfahrungen in den Rückschlagspielen,
- erlernen und verbessern sportartspezifische Fertigkeiten und wenden diese situationsgerecht an,
- erläutern spezifische Wettkampfbregeln und wenden diese im Spiel/in Spielsituationen an,
- spielen mit- und gegeneinander,
- leiten Spiele selbst als Schiedsrichter,
- können unterschiedliche Spielsituationen erfolgreich bewältigen,
- achten im Spiel auf ihre Mitspieler und Gegner (Fairplay) und gehen mit Sieg und Niederlage um,
- bewältigen Konfliktsituationen gemeinsam und sind dabei tolerant, hilfsbereit und achtsam,
- erkennen Gefahrenquellen und schätzen diese ein, um Unfälle zu vermeiden,
- wenden Gelerntes in verschiedenen Spielen an,
- spielen in homogenen und heterogenen Gruppen.

Mögliche Lerninhalte

- Badminton
- Tischtennis
- Indiaca
- Faustball
- Prellball
- Alternative Rückschlagspiele
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- ...
-

Lerngebiet 5 Spiele
Modul Alternative Spiele (S3)

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erweitern kreativ ihre Spiel- und Bewegungserfahrungen, gestalten mit und kooperieren selbständig. Sie lassen sich auf Spielideen ein, entdecken Spielgelegenheiten und nutzen Spielräume. Dabei verhalten sie sich fair und verantwortungsvoll.

Die Schülerinnen und Schüler

- können selbst entwickelte oder bekannte Spiele und Spielformen analysieren, verändern und anwenden/durchführen,
- gestalten unterschiedliche Kooperationsformen in Spielsituationen selbst,
- können übertragene Aufgaben in eigener Verantwortung ausführen,
- kennen vielfältige Spielformen im Mit- und Gegeneinander,
- spielen in heterogenen und homogenen Gruppen,
- kennen alternative Spiele und Sportspielvarianten.

Mögliche Lerninhalte

- Tchoukball
- KinBall
- Flagfootball
- Baseball
- Ultimate Frisbee
- Neue Sportspiele (Netzbball, ...)
- Ballspiele/Fangspiele/Staffelspiele
- Spielsportkombinationen/Spielübergreifende Kombinationen
- Spiele verändern und erfinden
- ...

Hinweise zum Unterricht bzw. zur Umsetzung

- Kreativität fördern